

## Lebenslange Haft für Mord aus Blutrache: Spandau erschüttert!

Zwei Männer wurden in Berlin-Spandau wegen Mordes aus Blutrache verurteilt. Der Fall beleuchtet familiäre Konflikte und Gewaltdynamiken.



**Falkenhagener Feld, Berlin, Deutschland** - Im Fall eines brutalen Mordes in Berlin-Spandau wurden zwei junge Männer verurteilt. Am 6. Mai 2024 wurde der 18-jährige Burak Ö. auf offener Straße im Ortsteil Falkenhagener Feld erschossen. Die Tat geschah gegen 15.20 Uhr, als die beiden Verurteilten ihrem Opfer auflauerten. Während der 22-jährige Azad D. vier Schüsse abfeuerte, stach sein 18-jähriger Cousin Ziya S. mehrfach mit einem Messer auf das bereits tödlich getroffene Opfer ein. Für diese grausame Tat hat das Gericht einen lebenslangen Freiheitsentzug für Azad D. und eine Jugendstrafe von neun Jahren und drei Monaten für Ziya S. verhängt, nachdem die Staatsanwaltschaft diese Strafen gefordert hatte. Der Fall ist besonders auffällig, da Tötungsdelikte aus Blutrache in

Deutschland selten vor Gericht verhandelt werden.

Das Motiv für den Mord wird in einem Konflikt zwischen den Familien der Verurteilten und des Opfers gesehen. Hintergrund ist, dass der Bruder des Getöteten im Mai 2023 in Istanbul einen Verwandten der Täter umgebracht haben soll. Dieser Kreislauf von Gewalt, der oft unter das Prinzip „wie du mir, so ich dir“ fällt, kann zu einer gefährlichen Gewaltspirale führen. Burak Ö. war der Überzeugung, in Berlin sicher zu sein, als er erneut ins Visier seiner Angreifer geriet. Die Verhandlung fand vor einer Jugendkammer statt, was die sehr junge Altersstruktur der Angeklagten widerspiegelt; Ziya S. ist erst seit vier Monaten volljährig.

## **Flucht und Festnahme**

Nach dem tödlichen Angriff flohen die beiden Verurteilten in die Schweiz. Ihre Flucht endete jedoch Ende Mai, als sie dort verhaftet und nach Deutschland ausgeliefert wurden. In der Verhandlung konnte Ziya S. seine Taten nicht leugnen, gab aber an, unter familiärem Druck gehandelt zu haben. Die Verteidigung plädierte auf mildere Strafen, was jedoch nicht den Wünschen der Staatsanwaltschaft entsprach.

Das Urteil vom Berliner Landgericht ist noch nicht rechtskräftig, was bedeutet, dass die Angeklagten möglicherweise Berufung einlegen könnten. Die Komplexität und Brutalität des Falls haben erneut die Herausforderungen im Umgang mit familiären Konflikten und der Verbreitung von Gewalt in bestimmten sozialen und kulturellen Kontexten in Deutschland aufgezeigt. Die Anklage verdeutlicht, wie tief verwurzelte Konflikte auch in einem modernen gesellschaftlichen Umfeld tödliche Konsequenzen haben können.

Für viele Beobachter bleibt die Frage offen, wie oft solche Konflikte in der Zukunft noch das Rechtssystem herausfordern werden, und ob Maßnahmen ergriffen werden können, um solche tragischen Ereignisse zu verhindern. Die grausame

Realität einer Blutrache hat nicht nur die betroffenen Familien getroffen, sondern hinterlässt auch Spuren in der gesamten Gemeinschaft.

Details	
<b>Ort</b>	Falkenhagener Feld, Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.berliner-zeitung.de">www.berliner-zeitung.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**